

# Georgsbote

Pfarrei St. Georg, Leipzig-Gohlis

zweite Ausgabe Dezember 2010/Januar 2011

02



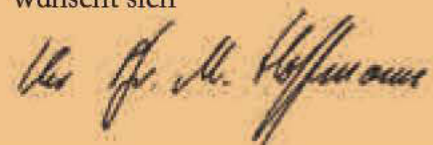
Kirchenfuge, Interview mit unserem Kantor, Kinderchorwoche, Sternsinger



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Ganz nett!“, mögen sich vielleicht die beiden Domorganisten aus Dresden gedacht haben, als sie im September an unserer Orgel einen Gottesdienst begleitet haben, „Aber viele Register kann man da nicht ziehen. Mit nur einem Manual erreicht man die Klangvielfalt einer großen Silbermannorgel niemals!“

Was man so von unserer Orgel sagen kann, mag für Fachmusiker stimmen. Von unserer Gemeinde lässt sich solches in keinsten Weise behaupten. Vielfältige Register und Klangfarben kann man da entdecken. Klaviaturen für Hände und Füße, Betätigungsmöglichkeiten für Herz und Hand gibt es zuhauf. Diese Klangvielfalt ist ein Geschenk für unsere Gemeinde, das seinesgleichen sucht. An der Orgel ein Register nachzurüsten, ist ein aufwendiges und teures Vergnügen. Auch hier gestaltet sich unser Gemeindealltag ein wenig anders. Die Zahl der Register ist vielleicht manchmal durch unseren Mut begrenzt. Das eine oder andere mag überhört sein, weil andere sehr laut im Vordergrund agieren. Aber unsere Gemeindeorgel verträgt sehr viele und vielfältige Orgelpfeifen. Seien Sie an dieser Stelle ermutigt, Ihr Register zum Klingen zu bringen. Nicht immer braucht es ein Tutti, nicht an jeder Stelle alle Klangfarben, aber Gottes Weite und Fantasie lassen genügend Raum, auch wenn wir keine Silbermannorgel in unserer Kirche haben. Dass unser Gemeindeleben nicht nur „ganz nett“ ist, sondern wohlklingend und vielfältig, wünscht sich



## Pfarrgemeinderat Die Mitglieder



der neue Pfarrgemeinderat

Die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates (von links nach rechts):  
Sigrid Binder, Lorenz Werner, Jutta Lindner, Christian Gläser (Vorsitzender), Pfr. Marcus Hoffmann, Marco

Wegner, Silvia v. Ostrowski, Gabriele Kraetzig, Cordula Brier-Auspurg, Luise Binder, Simone Albus, Christine Kosmann, Georg Siegburg (Stellvertreter), Sebastian Matros (fehlt)

## „Georgsbote“ Das „Kind“ hat einen Namen

Das Redaktionsteam bedankt sich ganz herzlich für die vielen Einsendungen mit sehr kreativen Namensvorschlägen. Nach langen Überlegungen, Diskussionen, Drachengeschichten und Übersetzungsvarianten fiel die Entscheidung auf den Namen „Georgsbote“. Da es mehrere Einsendungen mit diesem Vorschlag gab, können sich folgende Personen auf das Sonntagsmittagessen im Pfarr-

haus freuen:  
Familie Schörnig, Gisela Weigel, Edeltraud Heider und Barbara Wittwe. Auch die Zweit- und Drittplatzierten, Herr Albus mit dem Vorschlag „Nuntius Georgius“ und Bruno von Ostrowski mit „Georgs VolksZeitung“ sind mit ihren Familien zum Essen herzlich eingeladen. Gratulation an die Gewinner und viel Spaß beim Kochen, Herr Pfarrer!

## Kirchenfuge Gohliser Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Leipzig e. V.

Liebes Gemeindemitglied, wie Sie dem letzten „Gemeindebrief“ entnehmen und bei Ihren Besuchen der Gottesdienste und Andachten der letzten Wochen erleben konnten, haben Herr Pfarrer Hoffmann und die verantwortlichen Gremien die Kirchenmusik in der Gemeinde St. Georg im wahrsten Sinne des Wortes auf neue Füße gestellt.

Diese gehören Herrn Kantor Martin S. Müller. Am 12. Mai 2010 haben sich im Pfarrsaal unserer Gemeinde 21 Interessierte eingefunden und die Kirchenfuge – Gohliser Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Leipzig e. V. gegründet.

Dem Vorstand gehören Frau Annette Herr (Schriftführerin, Vertreterin des Vorsitzenden) sowie die Herren Clemens Hönig (Schatzmeister), Daniel Scholz (Beisitzer), Norbert Weinrich (Beisitzer) und Patrik Albus (Vorsitzender) an.

Der Verein wurde am 24. August 2010 beim Amtsgericht Leipzig ins Vereinsregister eingetragen und zum 01. September 2010 Herr Kantor Martin S. Müller für zunächst ein Jahr befristet angestellt.

Die satzungsgemäßen Ziele des Fördervereins sind die:

- Förderung der kirchenmusikalischen Gestaltung der Gottesdienste
- Förderung von kirchenmusikalischen Andachten und Konzerten
- Förderung der Gemeinschaft des Chores sowie sonstiger musikalischer Aktivitäten der Gemeinden und Kirchen

Förderung der Anschaffung und Pflege von Instrumenten durch die Kirchengemeinden, die für kirchenmusikalische Tätigkeiten einschließlich für Probezwecke benötigt werden. Durch Mitgliedsbeiträge, Spenden oder auf andere geeignete Art und Weise sollen diese Ziele finanziert werden. In diesem Zusammenhang ist auch der



Vereinslogo Kirchenfuge

Spendenauftrag aus dem letzten „Gemeindebrief“ zu verstehen. Mit der Festanstellung eines Kantors soll allen interessierten Gemeindemitgliedern jeden Alters und je nach Fähigkeiten und Neigungen die Gelegenheit gegeben werden, sich in die Gestaltung der Gottesdienste unter fachlicher Anleitung einzubringen und dabei Freude in der Gemeinschaft zu erfahren.

Die Arbeit des Vorstandes in den zurückliegenden Monaten war davon geprägt, den Verein rechts- und arbeitsfähig zu machen. Diese Phase wird Ende Oktober 2010 abgeschlossen sein. In den kommenden Monaten wird der Schwerpunkt der Arbeit darin bestehen, die Finanzierung der Kantorenstelle über den 31.08.2011 hinaus abzusichern. Dafür sind neben Mitgliedsbeiträgen und Spenden andere geeignete Finan-

zierungsquellen aufzutun. Der Vorstand möchte der Gemeinde in Konzerten oder anderen geeigneten Veranstaltungen die einzelnen Klangkörper sowie den Kantor als Organist nahebringen. Weiterhin ist geplant, die Identifizierung der Mitglieder mit dem Verein durch eigene Veranstaltungen wie Besuche von Konzerten, Museen, Orgelbauern oder der Erkundung der in der Entstehung befindlichen „Orgelstraße Leipziger Land“ zu stärken.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen zu erwähnen, dass der Vorstand für Anregungen und Ideen für seine Arbeit dankbar ist und für Gespräche jederzeit zur Verfügung steht.

Im Namen des Vorstandes nehme ich die Gelegenheit wahr, mich herzlich bei allen für die bisher erfahrene Unterstützung zu bedanken, verbunden mit der Hoffnung, der Kirchenfuge auch künftig gewogen zu bleiben. Vergelt's Gott!  
Mit harmonischen Tönen  
Patrik Albus



Patrik Albus, Vorstandsvorsitzender



## „... meine (musikalischen) Wurzeln kann ich da nicht draußen lassen!“

Interview mit unserem neuen Kantor



Martin S. Müller

- geboren 19.03.1973 in Dresden
- ab 1993 Orgelunterricht
- 1995 bis 1999 B-Kirchmusikstudium in Dresden
- ab 1999 Kantor in Freiberg
- 2000 bis 2002 Aufbaustudium Komposition/Arrangieren
- Auszeichnung: „Grande Prix 2006“ für das Lied „Du bist gut zu mir“

Seit dem 01. September weht ein frischer Wind der Kirchenmusik durch unsere Gemeinde. Wer steht dahinter und was können wir noch alles erwarten? Lesen Sie selbst!

*Martin Müller, Sie waren die letzten 10 Jahre als Kantor in Freiberg angestellt. Was hat Sie bewogen, nach Leipzig in unsere Gemeinde zu kommen?*

Erst mal war da der Wunsch, mich noch einmal zu verändern, da die Stelle in Freiberg meine erste nach dem Studium war. Der Studienabschluss meiner Frau und der Schulanfang unserer Tochter in diesem Jahr waren da ein günstiger Zeitpunkt, um gemeinsam als Familie einen Neuanfang zu wagen. Und Leipzig als Musikstadt und frühere Heimatstadt meiner Frau stand da ganz oben auf der Wunschliste. Dass nun hier in St. Georg eine Kirchenmusikerstelle über einen Verein ermöglicht wurde, finde ich eine großartige Leistung und für uns ein großes Glück. Dafür bin ich sehr dankbar.

*Die meisten von uns haben Sie bisher nur sonntags in den Gottesdiensten „gehört“. Wo kann man Sie denn in der Woche antreffen?*

Zunächst einmal spiele ich natürlich auch zu den Wochengottes-

diensten in der Hauskapelle und im Malteserstift. Dann findet man mich auch oft in meinem Arbeitszimmer im Pfarrhaus, wo ich alles planen und vorbereiten kann. Und nachmittags bzw. abends laufen dann meistens die Chor- oder Instrumentalproben, entweder im Saal oder im Jugendraum.

*Eines Ihrer „Steckenpferde“ scheint die Kinder- und Jugendmusik zu sein? Sie sind Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Junge Musik“ (AGJM) im Bistum Dresden-Meißen.*

Die AGJM wurde 1990 als loser Verband von Musikern, Bands und Jugendchören gegründet. Ziel

war das gemeindeübergreifende Organisieren und Zusammenhalten der Jugendmusik im Bistum, was von Seiten des Bistums nicht (mehr) geleistet werden konnte. Vor einigen Jahren hat man dann allerdings eher den Begriff der „Jungen Musik“ eingeführt, um der Vielfalt und dem breiteren Altersspektrum der einzelnen Gruppen besser gerecht zu werden. Ich selbst bin seit ca. 1995 dabei, angeregt durch die Bandtreffen in Schmiedeberg, an denen ich mit meiner damaligen Band teilnahm. Im Laufe der Jahre übernahm ich dann auch selbst die musikalische Leitung bei verschiedenen Projekten der AGJM, wie z. B. Weihnachts- und Sommersingewochen oder auch Gospelworkshops. Ein gemeinsames Projekt mit der Kinderseelsorge ist z. B. auch der 1999 gegründete Bistumskinderchor, den ich seit seiner Gründung gemeinsam mit Stefan Jänke aus Großenhain musikalisch leite. *Auf Ihrer Internet-Homepage bezeichnen Sie sich als „Komponist und Kirchenmusiker“. Sind Sie in erster Linie Komponist?*



„Wer in den Chor kommt, sollte einfach Spaß am Singen haben!“

Es sind eher zwei Facetten meiner Arbeit. Für mich ist es essenziell wichtig, meine eigenen Gedanken und musikalischen Vorstellungen in meine kirchenmusikalische Arbeit mit einfließen zu lassen. Meinen Glauben, meine persönlichen Erfahrungen und (musikalischen) Wurzeln kann ich da nicht draußen lassen.

*Wissen Sie, wie viele Lieder oder Musikstücke Sie inzwischen komponiert haben?*

Das kann ich nicht ganz genau sagen, aber im Laufe der letzten zehn Jahre sind mittlerweile über 100 Lieder, Chorwerke und Instrumentalstücke entstanden.

*Die Texte zu einigen Ihrer Lieder stammen aus der Feder Ihrer Frau. Wie „musikalisch“ ist Ihre Familie? Irgendwie stammen wir ja beide aus musikalisch „vorbelasteten“ Elternhäusern. Meine Frau spielt z. B. Geige, unsere Tochter seit einiger Zeit Flöte, und natürlich singen beide Kinder sehr gern (wenn auch manchmal öfter und lauter, als wir es aushalten können ...!).*

*Welche Instrumente beherrschen Sie eigentlich?*

Also da sind natürlich die Tasteninstrumente wie Klavier und Orgel, ein bisschen Gitarre und Trompete.

*Die ersten 100 Tage Ihres Wirkens in unserer Gemeinde sind noch nicht ganz vorbei ...*

Wenn man überhaupt schon ein Fazit ziehen kann, dann höchstens: Es gibt noch viel zu tun!

*Würden Sie sagen, dass unsere Gemeinde musikalisch ist?*

Ja, klar! Es gibt viele, die in ihrer Freizeit oder sogar beruflich Musik machen.

Ich hoffe aber, dass dies Menschen mit weniger Erfahrung nicht abhält, sich einzubringen.

*Was würden Sie sich von unserer Gemeinde wünschen?*

... z. B. zwanzig neue Sänger in jedem Chor?!!!

## Singen, Spielen, Musik erleben Kinderchorwoche 2010

Am 01.10.2010 fuhren wir Chorkinder fünf Tage nach Schmochtitz, um dort die restlichen 13 RKW-Lieder 2011 (z. B. Dass sich unsre Wege trennen; Herr, du bist da; Der alte Graf zu Gruselstein; Die kleine Raupe; Laudate Dominum) aufzunehmen. Mit dabei waren noch einige weitere Chöre des Bistums. Ein Gottesdienst brachte uns einen schönen Einstieg in die Chorzeit. Die Zimmer im Jugendhaus Schmochtitz waren schmuckvoll eingerichtet, und die Köche hielten uns jederzeit leckere Speisen bereit. Zuerst probten wir nur. Aber als



während der Proben



die Chorkinder auf der Bühne

wir die Lieder richtig gut singen konnten, begannen die ersten Aufnahmen. Lustigerweise fanden diese in der Kirche statt. Martin S. Müller und Stefan Jänke waren unsere Chorleiter und begleiteten uns auf dem Klavier. Bei jeder Aufnahme stieg unsere Spannung, denn

fast immer gab es einen kleinen Fehler. Die Aufnahmen waren zwar ganz schön anstrengend, aber in der Freizeit gab es die Möglichkeit zu basteln oder mit Freunden zu spielen. So eine Chorfahrt steckt halt voller schöner Erlebnisse.

*Carolin Heddergott*



## Jubiläumsausflug

### Die 100. Fahrt der Männer über 60

Am 08. September 2010 unternahmen die radelnden Männer mit ihrem früheren Pfarrer Klaus Hecht ihre 100. Ausfahrt. Diesmal ging es zum Störnthaler See. Das Ziel war die im Entstehen befindliche schwimmende Kirche von „Vineta“.

Das Projekt soll an die Ortschaften erinnern, die dem Braunkohlentagebau zum Opfer gefallen sind. Gleichzeitig wird durch dieses Bauwerk ein sichtbares Zeichen auf dem zukünftigen See entstehen, welches auch an die geschundene Natur erinnern soll. Anschließend hatte Pfarrer Klaus Hecht seine Radler zu sich geladen. Mit den Autofahrern waren wir eine stattliche Zahl von 30 Männern.

Dieses Jubiläum wurde natürlich gebührend bei Kaffee und Torte, später bei Bratwurst, Bier und fröhlichem Gesang gefeiert. Unser früherer Pfarrer nutzte die Gelegenheit, um besonders engagierte Männer „auszuzeichnen“. So erhielt Herr Wiesner



auf der Plattform der schwimmenden Kirche

eine Abfahrtssignalkelle für die Organisation der Zugfahrten. Herr Binder bedachte er mit einem Fahrtenwimpel für seine Verdienste bei den Vorbereitungen und Führungen der Radtouren. Herr Teuber bekam als Dank einen edlen Tropfen für langjährige Dienste als Grillmeister. Bei einem Wissensquiz, natürlich über die 100 Fahrten, bekamen die Erstplatzierten eine Urkun-

de überreicht. Die „Speiche“ in Gold, Silber und Bronze ging an die Herren Teuber, Golsch und Grünhard. Sie haben bei der Filmvorführung die meisten Ziele und Objekte erkannt. Unser Fazit lautet: Bei den „60 KMH-Männern“ wird Gemeinschaft Großgeschrieben, ob bei Fahrten oder Arbeitseinsätzen für die Pfarrei.

*Klaus Teuber*

## Advent

### Ein Blick in die Zukunft

Wer in einer neuen Situation landet, der stellt sich zu Recht die Frage, was auf sie oder ihn zukommt. Selbstverständlich möchte ein jeder, dass es gut wird. Kann mir das jemand garantieren? Bin ich selbst Garant für gutes Gelingen? Liegt es nur daran, wie ich mich darauf einstelle? Wer kann mir denn sagen, was da auf mich zukommt, sodass ich mich darauf vorbereiten kann? Wenn ich mich so auf die Suche begeben, dann greife ich gern auch auf Handfestes zurück: gute

Statistiken und Prognosen, Tipps, wie es andere gemacht haben, oder unter Umständen gibt mir ein Horoskop die Sicherheit zurück, die ich meine verloren zu haben.

Was all dieses Suchen miteinander verbindet, ist ein Bild von Zukunft, d. h. nicht „Zukunft“, sondern das englische „future“ steht hier Pate: Vor uns liegt fertig, was sich ereignen wird. Wir wissen es halt nur noch nicht! Die vor uns liegende Adventszeit trägt ein ganz anderes Bild von Zukunft in sich. Advent, übersetzt mit An- oder Zukunft, meint einen Blick, der nicht ein blindes Schicksal vor sich sieht, sondern einen auf sich zukommen sieht, der zu Vertrauen, Mut und Hoffnung einlädt. Zukunft und damit auch unsere Gegenwart entsteht damit im einander Begegnen. Solche Zukunft bietet Platz für vielfältige Persönlichkeiten, bietet Raum für eine gemeinsame Suche und schenkt den Blick auf eine Halt gebende Hand, die uns entgegen gestreckt wird.

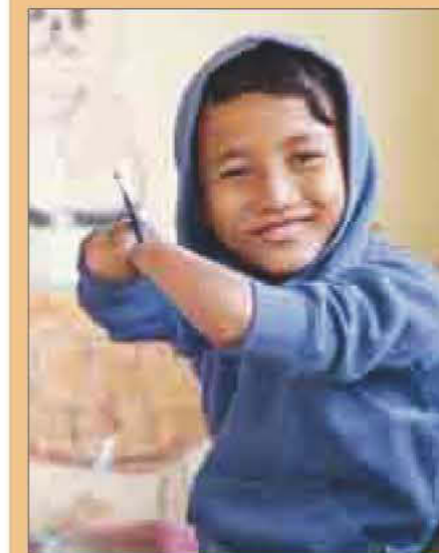
Dieses haben adventliche Figuren immer wieder erfahren: Maria, Elisabeth, Johannes der Täufer, Jesaja, der Prophet Micha, aber auch Heilige wie Barbara, Nikolaus, Lucia ...

Vor uns liegt die Adventszeit. Eine Zeit des Wartens und der Erwartung – nicht des selbstsicheren Wissens und Besitzens – eine Zeit, die uns zu Begegnung und Gespräch einlädt (nicht nur im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders). So dürfen wir voller Hoffnung in die Zukunft schauen, weil Gott auf uns zukommt, weil Er mit uns Lebenszeit und -raum gestalten will und Er uns im Miteinander erschließt, was Er in Seiner Ankunft im Stall von Bethlehem begonnen hat.

## Kinder zeigen Stärke Aktion Dreikönigssingen 2011

Die Weihnachtszeit naht und somit versuchen Hilfsorganisationen wieder darauf aufmerksam zu machen, dass es nicht allen Menschen so gut geht wie uns, und bitten dementsprechend um Spenden. Auf den ersten Blick sind die Sternsinger nichts anderes: Auch sie sammeln Geld! Doch das ist eben nur der erste Blick! Denn bei der Sternsingeraktion setzen sich Kinder für Kinder ein. Als Könige verkleidet ziehen sie bei klirrender Kälte, Matsch oder Regen mit ihren Begleitern von Haus zu Haus, um von der Geburt Jesu zu erzählen und um den Segen Gottes für das kommende Jahr zu bitten. Mit Kreide schreiben sie den Segenspruch an die Tür: 20°C+M+B\*11. Mit dem Geld der letzten Sternsingeraktion, 40,6 Millionen Euro, wurden 2383 Projekte in 110 Ländern gefördert, natürlich auch durch Unterstützung aus unserer Gemeinde!

Jedes Jahr gibt es ein Motto und ein Beispielland, aus dem Projekte vorgestellt werden. In diesem Jahr ist es Kambodscha. Das Motto lautet „Kinder zeigen

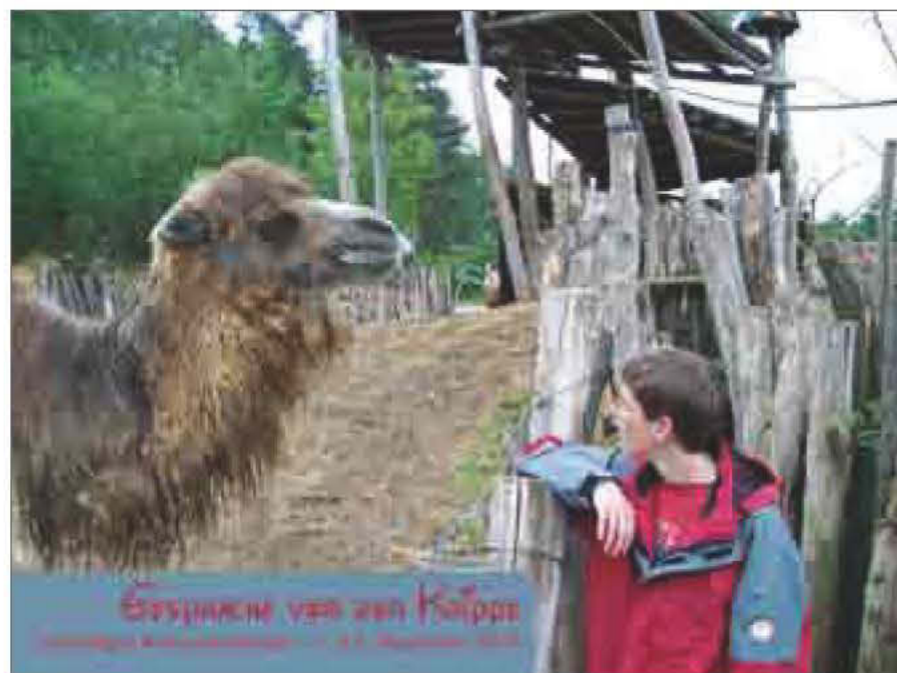


Aktion Dreikönigssingen 2011

Stärke“. Nach über dreißig Jahren bewaffneter Konflikte ist dort das Sozial- und Gesundheitssystem schlecht entwickelt. Behinderte Kinder stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion. Kinder, die Stärke zeigen: die ohne Beine Fußball spielen, ohne Hände schreiben. Das ist möglich mit der nötigen Unterstützung. Auch in unserer Gemeinde gibt es ein straffes Programm für die Sternsinger. Am 2. Weihnachtsfeiertag werden sie ausgesendet, ihre Kreide, Kronen und Gewänder gesegnet. Dann folgen mehrere Tage Hausbesuche. Die ersten vorbereitenden Treffen fanden bereits im November statt. Wer trotzdem noch mitmachen möchte, sollte sich möglichst bald im Pfarrbüro melden. Für die Hausbesuche liegt eine Liste in der Kirche aus. Tragen Sie sich ein! Lassen Sie Ihre Wohnungen segnen und erfreuen Sie sich am Gesang der Könige!

Die Sternsinger haben sich mit der Aktion, ihrem Motto und dem Beispielland beschäftigt und sind vorbereitet. Fragen Sie sie nach den Kindern aus Kambodscha! Sie wissen, wofür das Geld benötigt wird! Das ist ihre Stärke. Das verbindet sie mit den Kindern in Kambodscha und überall auf der Welt. Ich wünsche allen Sternsingern unserer Gemeinde gutes Gelingen, offene Türen, frohmachende Gesichter und natürlich erfolgreiches Spendensammeln.

*Franziska Neumann*



der Lebendiger Adventskalender 2010



# Termine und Veranstaltungen

## Dezember/Januar

01.-23.12.2010

17:30 Lebendiger Adventskalender

**Mittwoch, 1.12.2010**

17:30 Vorjugend

**Donnerstag, 2.12.2010**

14:30 Seniorennachmittag

**Freitag, 3.12.2010**

06:00 Roratemesse (Pfarrkirche),

anschl. Frühstück im Pfarrsaal

17:00 Stille Anbetung (Hauskapelle)

**Samstag, 4.12.2010**

14:30 Ministrantenstunde

**Sonntag, 5.12.2010**

10:00 Familiengottesdienst

15:00 Gemeindeadventsnachmittag

**Dienstag, 7.12.2010**

17:30 Pfarrhauswürmer

19:30 Pfarrgemeinderatssitzung

**Mittwoch, 8.12.2010 (Unbefl. Empf.)**

09:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

17:30 Vorjugend

**Donnerstag, 9.12.2010**

14:30 Seniorennachmittag

**Freitag, 10.12.2010**

06:00 Roratemesse (Pfarrkirche),

anschl. Frühstück im Pfarrsaal

**Dienstag, 14.12.2010**

17:30 Elisabethkonferenz

19:00 Vinzenzkonferenz

**Mittwoch, 15.12.2010**

17:30 Vorjugend

**Donnerstag, 16.12.2010**

14:30 Seniorennachmittag

**Freitag, 17.12.2010**

06:00 Hl. Messe (Pfarrkirche), anschl.

Frühstück im Pfarrsaal

**Samstag, 18.12.2010**

14:30 Ministrantenstunde

16:00 Beichtgelegenheit (auch fremder

Beichtvater)

**Montag, 20.12.2010**

09:00 Baumaktion

**Dienstag, 21.12.2010**

09:00 Kirchenreinigung

**Mittwoch, 22.12.2010**

15:30 Schülerbeichte

**Heiligabend**

15:00 Krippenandacht

21:30 musikalische Einstimmung

22:00 Christnacht

**Weihnachten**

10:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

**Sonntag, 26.12.2010**

08:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

10:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

Aussendung der Sternsinger

18:30 Hl. Messe (Malteserstift)

**Montag, 27.12.2010**

09:30 Sternsinger

**Dienstag, 28.12.2010 (unschuld. Kinder)**

08:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

15:00 Sternsinger

**Mittwoch, 29.12.2010**

08:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

09:30 Sternsinger

**Donnerstag, 30.12.2010**

17:00 Konzert der internat. Weihnachts-  
singewoche (Pfarrkirche)

**Silvester**

17:00 Jahresschlussandacht

**Neujahr**

17:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

**Dienstag, 4.1.2011**

17:30 Pfarrhauswürmer

**Donnerstag, 6.1.2011 (Epiphanie)**

09:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

17:00 Sternsinger Gottesdienst  
(Reformierte Kirche)

19:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

**Samstag, 8.1.2011**

09:30 Sternsinger im Malteserstift

14:30 Seniorenweihnachtsfeier

**Montag, 10.1.2011**

09:00 Abbau Tannenbäume/Krippe

**Dienstag, 11.1.2011**

09:00 Kirchenreinigung

19:30 Pfarrgemeinderatssitzung

**Mittwoch, 12.1.2011**

17:30 Vorjugend

19:30 Elternabend Erstkommunion

**Donnerstag, 13.1.2011**

10:00 Tag d. offenen Tür Bischöfl. Maria-  
Montessori-Schulzentrum Leipzig

14:30 Seniorennachmittag

20:00 Auswertungstreffen Lebendiger

Adventskalender

**Samstag, 15.1.2011**

09:00 Ministrantenkurs

14:30 Ministrantenstunde

**Sonntag, 16.1.2011**

Frühschoppen

**Dienstag, 18.1.2011**

18:30 Elisabethkonferenz

19:00 Vortrag Pfr. Bohne

Elisabeth- & Vinzenzkonferenz

19:30 Treffen PGR mit Kirchenvorstand

Versöhnungsgemeinde

**Mittwoch, 19.1.2011**

20:00 Kinderkatechesekreis

**Donnerstag, 20.1.2011**

14:30 Seniorennachmittag

**Sonntag, 23.1.2011**

16:00 Gottesdienst zur Eröffnung der  
ök. Bibelwoche Versöhnungskirche

**24.-27.1.2011**

19:30 Ök. Bibelwoche

**Mittwoch, 26.1.2011**

17:30 Vorjugend

**Sonntag, 27.1.2011**

14:30 Seniorennachmittag

## Impressum

### Herausgeber:

Kath. Pfarrei St. Georg  
Hoepnerstr. 17, 04157 Leipzig  
+49 341 9120143  
www.leipzig-st-georg.de

### Redaktion:

### Kontakt:

Georgsbote@leipzig-st-georg.de

### Druck:

www.flyeralarm.de

### Ausgabe:

02/2010

### Auflage:

250 Stück

### nächste Ausgabe:

01. Februar 2011

### Unkostenbeitrag:

0,70 €

### Wöchentliche Gottesdienste:

**Sonntag**

8:00 Uhr Pfarrkirche

10:00 Uhr Pfarrkirche

**Dienstag**

8:00 Uhr Hauskapelle

**Mittwoch**

8:00 Uhr Hauskapelle

**Donnerstag**

14:30 Uhr Hauskapelle

**Freitag**

18:00 Uhr Hauskapelle

**Samstag**

17:00 Uhr Beichtgelegenheit

Pfarrkirche

18:30 Uhr Malteserstift

### Wöchentliche Termine im Pfarrhaus:

**Montag**

15:30 Uhr Krabbelgruppe

19:30 Uhr Kirchenchor

**Dienstag**

7:00-15:45 Uhr Kinderstunde (nur nach  
Anmeldung)

15:00 Uhr Religionsunterricht Kl. 3

16:00 Uhr Religionsunterricht Kl. 2

16:00 Uhr Erstkommunion-Kurs

**Mittwoch**

8:30 Uhr Frauenfrühstück

15:00 Uhr Religionsunterricht Kl. 1

16:00 Uhr Spatzenchor (bis Kl. 2)

16:45 Uhr Kinderchor (ab Kl. 3)

**Donnerstag**

16:30 Uhr Religionsunterricht Kl. 4

19:30 Uhr Jugendchor/Jugendband